

Berlin, Februar 2017

Es hat 30 Jahre gedauert.

30 Jahre um es endlich klar zu sehen.

Ich bin kurdisch, bin eine kurdische Frau auf dieser Welt.

Ich glaube, die Bürde ist zu schwer und nach all diesen Jahren ist sie unerträglich geworden. Ich musste es zuerst selbst begreifen, ich musste meine Augen schließen, um es endlich klar zu sehen.

Mutig und knallhart: Das ist es, was wir sind. Ist es das, was ich bin?

Wenn ich kurdische Leute um mich herum anschau, dann sehe ich auf den ersten Blick starke Frauen.

Starke Frauen sind die Kraft des kurdischen Volkes.

Aber ich habe mich immer als eine Fälschung gefühlt. Ich konnte nie laut und klar sagen, dass ich kurdisch bin, dass ich das alles bin.

Jeden Tag wurde meine Identität infrage gestellt, meine Antwort war aber immer verwirrend.

Warum war es so schwer darauf zu antworten? Wer soll über meine Identität entscheiden?

Ich habe zwei Reisepässe, beide sind für mich sinnlos.

Eine kurdische Frau zu sein, bedeutet, dass ich meine Existenz auf dieser Erde ständig rechtfertigen muss.

Aber wir sind nicht ausgestorben, wir sind hier, und wir müssen uns Gehör verschaffen, so dass man uns laut und klar versteht.

Ich bin stolz, kurdisch zu sein und bin stolz, eine Frau zu sein.

Ich werde nicht mehr unsichtbar sein.

SEVIN